



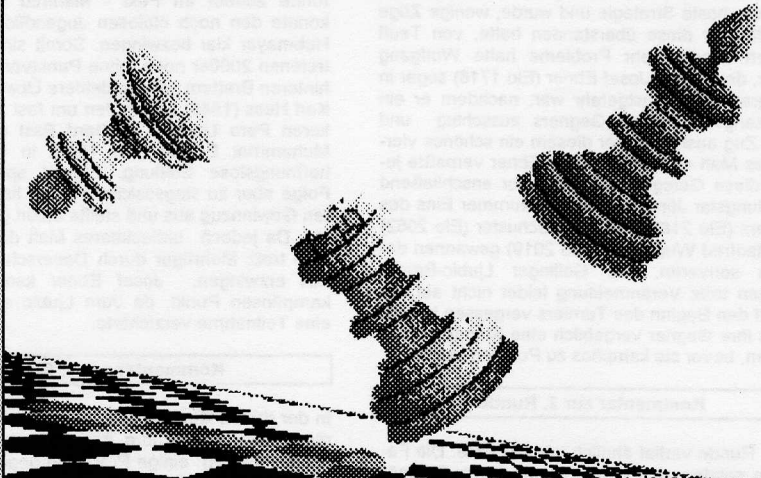
SCHACH
LANDESVERBAND
SALZBURG

INHALT

Einzel Landesmeisterschaft 94	2
Einzel Landesmeisterschaft 94	3
Damenlandesmeisterschaft 94	4
Damenlandesmeisterschaft 94	5
Vierkampf	6
Diverses	7
Einzelergebnisse 1. Klasse Süd	8
Einzelergebnisse 1. Klasse Süd	9
Einzelergebnisse 2. Klasse Nord	10
Winzelergebnisse 2. Klasse Nord	11
Impressum	12

SCHACH IN SALZBURG

S. TEUFL LANDESMEISTER 94



K. DONCEVIC LANDESMEISTERIN 94

EINZEL - STAATSMEISTERSCHAFT 1994

Nr	NAME	VEREIN	ELO	PKT	BH	FW	1	2	3	4	5	6	7
1	Teufl Siegfried	ASK	2166	6.0	31.0	22.50	S+8	W+19	S=4	W+2	S+5	W+3	W=6
2	Kraschl Jörg	Inter	2182	5.5	28.0	20.00	W+6	S+12	W=3	S-1	W+14	S+7	W+5
3	Huber Wolfgang	Inter	2046	5.0	30.0	22.00	S+14	W+10	S=2	W=6	S+4	S-1	W+8
4	Schuster Michael	Salzburg Süd	2062	5.0	27.0	19.00	W+13	S+7	W=1	S=5	W-3	S+12	W+14
5	Wuppinger Manfr.	Neumarkt	2019	4.5	27.0	19.50	S+17	W+15	S+19	W=4	W-1	S+6	S-2
6	Reschreiter Hans P	Konkordiah.	1780	4.0	28.0	20.50	S-2	W+17	S+16	S=3	W+10	W-5	S=1
7	Armstorfer Georg	ASK	1605	4.0	24.5	17.00	S+FF	W-4	S-14	S+18	W+11	W-2	S+13
8	Essl Gerhard	Golling	1762	4.0	23.5	16.00	W-1	S=11	W+18	S=10	W+17	S+15	S-3
9	Ljubic Pero	Golling	1818	4.0	20.0	15.00	W-FF	S-18	W-13	+FF	S+FF	W+17	S+12
10	Koller Dieter	Inter	1554	3.5	23.5	16.50	W+11	S-3	W=12	W=8	S=16	W+15	W+5
11	Elasad Muhammad	Rif	1543	3.5	20.0	14.00	S-10	W=8	S+15	W-13	S-7	W+18	W+16
12	Wieser Rupert	Konkordiah.	1823	3.0	24.5	17.00	S+16	W-2	S=10	W=14	S+13	W-4	W-9
13	Kohlbauer Josef	Rif	1753	3.0	22.5	15.50	S-4	W-16	S+9	S+11	W-12	S+14	W-7
14	Ebner Josef	ASK	1718	2.5	28.5	20.00	W-3	S+FF	W+7	S=12	S-2	W-13	S-4
15	Hubmayer Thomas	Salzburg Süd	OZ	2.5	24.0	17.50	S+FF	S-5	W-11	W=19	S+18	W-8	S-10
16	Fischinger Wolfg.	Rif	1536	2.5	22.0	16.50	W-12	S+13	W-6	S-17	+FF	W=10	S-11
17	Birkle Donat	ASK	1576	2.0	23.5	17.00	W-5	S-6	+FF	W+16	S-8	S-9	W-18
18	Hess Karl	Salzburg Süd	1549	2.0	21.0	15.50	S-19	W+9	S-8	W-7	W-15	S-11	S+17
19	Schiner Hartmut	Salzburg Süd	1835	1.5	18.0	12.00	W+18	S-1	W-5	S=15	W-FF		

Kommentar zur 1. Runde

Die erste Runde der heurigen Einzellandesmeisterschaft brachte keine großen Überraschungen; die Elo-Favoriten setzten sich durch, wobei allerdings die mit Schwarz spielenden Teufl und Huber (Elo 2166 bzw. 2046) schwerer zu kämpfen hatten als erwartet. Teufl konnte gegen das Gollinger Talent Gerhard Essl lange Zeit keinen Vorteil erzielen. Erst im Endspiel mit Damen und ungleichfarbigen Läufern fand Essl (Elo 1762) in Zeitnot nicht die beste Strategie und wurde, wenige Züge nachdem er diese überstanden hatte, von Teufl mattiert. Noch mehr Probleme hatte Wolfgang Huber, der gegen Josef Ebner (Elo 1718) sogar in hochgradiger Verlustgefahr war, nachdem er ein Remisangebot seines Gegners ausschlug und einen Zug ausführte, der diesem ein schönes vierzünftiges Matt ermöglicht hätte. Ebner verpaßte jedoch diese Gelegenheit und verlor anschließend klar. Jungstar Jörg Kraschl, die Nummer Eins des Turniers (Elo 2182), Michael Schuster (Elo 2062) und Manfred Wuppinger (Elo 2019) gewannen dagegen souverän. Die Gollinger Ljubic-Brüder tauchten trotz Voranmeldung leider nicht auf, da sie auf den Beginn des Turniers vergessen hatten, sodaß ihre Gegner vergeblich eine Stunde warten mußten, bevor sie kampflös zu Punkten kamen.

Kommentar zur 2. Runde

Die 2. Runde verlief ähnlich wie die erste. Die Favoriten setzten sich durch. Siegfried Teufl benötigte nur 45 Minuten, um Hartmut Schiner vor un-

lösbare Probleme zu stellen; nicht viel länger dauerte die Partie Huber - Koller (1554). Huber konnte bald eine Mehrfigur verzeichnen. Jörg Kraschl hatte diesmal etwas mehr Mühe, doch kurz vor der ersten Zeitkontrolle fand Rupert Wieser (Elo 1823) in schwieriger Stellung nicht den besten Zug, was Kraschl taktisch ausnutzte. Michael Schuster gewann relativ sicher. Sein Gegner Georg Armstorfer (Elo 1605) gab kurz vor der Zeitkontrolle auf, da ein Übergang in ein klar verlorenes Bauernendspiel unvermeidlich war. Der fünfte 2000er im Feld - Manfred Wuppinger - konnte den noch elolosen Jugendlichen Thomas Hubmayer klar bezwingen. Somit sind alle angetretenen 2000er noch ohne Punktverlust. Auf den hinteren Brettern gab es kleinere Überraschungen. Karl Hess (1549) schlug den um fast 300 Elo stärkeren Pero Ljubic. Gerhard Essl geriet gegen Muhammad Elasad (Elo 1543) in eine nahezu hoffnungslose Stellung. Elasad spielte in der Folge aber zu siegessicher weiter, ließ einen klaren Gewinnzug aus und stellte einen ganzen Turm ein. Da jedoch undeckbares Matt drohte, mußte Essl trotz Mehrfigur durch Dauerschach das Remis erzwingen. Josef Ebner kam zu einem kampflösen Punkt, da Juro Ljubic endgültig auf eine Teilnahme verzichtete.

Kommentar zur 3. Runde

In der dritten Runde trafen erstmals die Elo-Favoriten aufeinander. Jörg Kraschl bekam in einer "Holländischen" einige Probleme gegen Wolfgang Huber, denn für die Qualität hatte er nur einen

Bauern. Doch er konnte die Stellung zusehends vereinfachen; das Endspiel Turm und zwei Bauern gegen Läufer und drei Bauern ließ sich dann nicht mehr gewinnen. Huber boten sich weder Möglichkeiten erfolgsversprechend in die weiße Stellung einzubrechen, noch einen Freibauern zu bilden. Ebenfalls mit einer Punkteteilung endete die Partie Schuster gegen Teufl. In einer Stellung, in der nur mehr die Schwerfiguren aber noch alle Bauern auf dem Brett waren, wollte keine Seite mehr das Risiko eines Gewinnversuches eingehen. Manfred Wuppinger rang Hartmut Schiner nieder und ist damit als Einziger noch ohne Punkteverlust. Er hatte von den Favoriten bisher allerdings auch die leichtesten Gegner. Koller und Wieser einigten sich erst nach verbissemem, taktisch äußerst verwickelten Kampf auf Remis. Teilweise gab es so viele Schlagmöglichkeiten, daß wohl niemand mehr voll durchblicken konnte. Etwas überraschend verlor Pero Ljubic auch gegen Josef Kohlbauer.

Kommentar zur 4. Runde

In der vierten Runde mußte Manfred Wuppinger das erste mal Federn lassen. Gegen Michael Schuster stand er zwar über weite Strecken besser, konnte den leichten Vorteil aber nicht verwerten und willigte dann in einer "toten Stellung" in das Remis ein. Sigi Teufl behielt in einem "2.c3-Sizilianer" gegen Jörg Kraschl die Oberhand. Nachdem Kraschl in Zeitnot einen fraglichen Zug gemacht hatte, konnte er die Dame für zwei Türme tauschen. Da danach zudem Kraschls König sehr exponiert stand, konnte Teufl mit Mattdrohungen arbeiten, was zum Gewinn ausreichte. Auf Brett 3 einigten sich Huber und Reschreiter in einem "Schwerfiguren-Mittelspiel" auf ein sicherlich gerechtfertigtes Remis. Die Partie Wieser gegen Ebner verlief einigermaßen kurios. Zunächst machte Ebner einen fatalen Fingerfehler: Er berührte die falsche Figur, was ihm die Qualität kostete und seine Stellung ruinierte. Wieser baute den Materialvorteil aus, sodaß er schließlich einen ganzen Turm für nur zwei Bauern hatte. Gerade mit diesen Bauern aber startete Ebner einen Konter. Als die Bauern bereits sehr weit vorgedrungen waren, begnügte sich Wieser mit Remis, da er keinen Gewinnweg mehr finden konnte! Koller hatte in seiner Partie eine Gewinnmöglichkeit gegen Essl (Motiv "Ersticktes Matt"), fand diese aber nicht und forcierte Remis durch Dauerschach. Auf den hinteren Brettern gewannen jeweils die elastärkeren Spieler, nur Schiner begnügte sich gegen seinen Vereinskollegen Hubmayr mit einem typischen "Schiner-Remis" (Spielzeit ca. 5 Minuten).

Kommentar zur 5. Runde

In der 5. Runde kam es auf Brett 1 zu einer äußerst

scharfen Partie zwischen Wuppinger und Teufl. In einem Springerspiel (1. e4 e5 2. Sf3 Sc6 3. Lc4 Sf6) opferte Teufl bald einiges Material; dafür wurde Wuppis König bei sehr schlechter Entwicklung der eigenen Figuren auf das offene Brett geschickt (e1-d1-c2-b2-a3-a4), wo er schließlich "erlegt" wurde. Wuppinger hätte dabei allerdings eine Möglichkeit gehabt, seinen Gegner zu Dauerschach zu nötigen, doch in dieser Phase der Partie wollte er (mit drei Figuren gegen einen Turm) wohl schon zu viel und verlor. Damit ist Teufl der Landesmeistertitel kaum noch zu nehmen. Wolfgang Huber ist der Einzige, der ihm diesen - aufgrund des ausstehenden direkten Duells - noch streitig machen kann. In dieser Runde bezwang Huber in einer "Holländischen" Mike Schuster, der dadurch auf den 6. Platz abrutschte. Mike fand bei knapper werdender Bedenkzeit nicht das richtige Konzept und konnte schließlich das Eindringen der schwarzen Figuren nicht mehr verhindern. Noch schlimmer war, daß sein König in diesen Kampf verstrickt wurde. Jörg Kraschl gewann gegen Josef Ebner souverän; er hatte schon bald einen Turm mehr. Mit seinem Sieg über Dieter Koller spielte sich Hans Peter Reschreiter weit nach vorne - er ist nun punktgleich mit Kraschl und Wuppinger an dritter Stelle. Hartmut Schiner trat (wegen Erfolglosigkeit?) vom Turnier zurück.

Kommentar zur 6. Runde

Die 6. Runde brachte praktisch die Entscheidung. Sigi Teufl bezwang Wolfgang Huber in einer Caro-Kann-Verteidigung. Teufl stand bald deutlich aktiver. Auffällig war dabei Teufls geringer Zeitverbrauch (für die ersten 30 Züge ca. 23 Minuten), was auf eine gute Vorbereitung schließen läßt. In der Folge mündete die Partie in einem Damenendspiel mit etwas aktiverer Stellung für Teufl. Dennoch war das Endspiel sehr spannend; schließlich überschritt Huber nach ca. 55 Zügen die Bedenkzeit, was aber zu diesem Zeitpunkt ohnehin schon egal war, da er bereits klar auf Verlust stand. Vor der letzten Runde hat Sigi somit einen ganzen Punkt Vorsprung auf seine Verfolger Kraschl und Wuppinger; ein Remis reicht ihm bereits zur endgültigen Fixierung des Titels. Manfred Wuppinger gewann etwas glücklich gegen Hans Peter Reschreiter. Wuppi opferte früh einen Bauern für aktives Spiel, sein Plan ging aber nicht ganz auf, da er einmal nicht optimal fortsetzte. Schließlich kam es zu einem remisverdächtigen Doppelturmenspiel, doch Reschreiter wollte zu viel, stellte einen Bauern ein und das Endspiel mit Turm und zwei verbundene Freibauern gegen Turm und einen Freibauern auf dem anderen Flügel war klarerweise verloren. Armstorfer hatte gegen Kraschl erwartungsgemäß keine Chance. Kraschls Königsangriff war tödlich. Michael Schuster gewann einen "Lb5-Sizilianer" gegen

Rupert Wieser. Mike konnte Wiesers König lästig attackieren, da sich dieser mit h3 und g3 (ohne weißfeldrigem Läufer) freiwillig geschwächt hatte. Diese Chance ließ sich Mike freilich nicht entgehen und fand einen schönen Zug, der sofort erheblichen Materialgewinn bedeutete. Im Duell der Nachwuchstalente behielt Gerhard Essl gegen Thomas Hubmayer die Oberhand.

Kommentar zur 7. Runde

Erwartungsgemäß ließ sich Sigi Teufl den Sieg nicht mehr nehmen. Zwar remisierte er in der letzten Runde nur (gegen Hans Peter Reschreiter), da er eine aktive Möglichkeit seines Gegners übersehen hatte und danach nichts mehr riskieren wollte, aber sein Vorsprung war groß genug. Den Kampf um den zweiten Platz entschied nach langer Partie Jörg Kraschl gegen Manfred Wuppinger für

sich. Wuppi steckte früh einen Bauern ohne Kompensation ins Geschäft; zudem verfügte Jörg über das Läuferpaar. Doch da er das Endspiel teilweise nicht ganz exakt führte, war es bis zur Entscheidung noch ein langer Weg. Wuppinger landete nach dieser Niederlage auf Platz 5. Dritter wurde Wolfgang Huber, der in der letzten Runde Gerhard Essl bezwang. Essl rochierte zum falschen Zeitpunkt, Huber konnte einmal mehr das klassische Läuferopfer auf h7 zur Anwendung bringen. Mit Minusbauer und desolater Königsstellung hatte Essl dann freilich trotz tapferer Verteidigung keine Chance mehr. Michael Schuster wurde ex aequo mit Huber Dritter, er ließ Josef Ebner keine Chance. Den Preis für den besten Spieler unter 1950 Elo holte sich durch sein Remis am Schlußtag Hans Peter Reschreiter. Bester unter Elo 1800 wurde etwas überraschend Georg Armstorfer.

DAMEN - LANDESMEISTERSCHAFT 1994

NR	NAME	VEREIN	ELO	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	PKT	SB
1	Doncevic Katarina	Rif	OZ	½	½	1	1	1K	½	1	2	3	4	7,5	
2	Schwanager Ulrike	Mozart	1747	½	1	0	1	1	½	½	1½	2½	3½	6,5	
3	Bruckbauer Maritta	Inter	1471	½	0	1	1	1	1	1½	2½	2½	3½	6,0	
4	Lüftenegger Christ.	ASK	1200	0	1	0	1	1K	1	2	2	3	3	4,5	
5	Ennemoser Roswitha	ASK	1205	0	0	0	0	0	0	1	1	1	1	0,0	
6	Lagger Susanne	ASK	OZ	0K	0	0	0K	0	0	0	0	0	0	0,0	

Kommentar zur 1. Runde

Die klare Elo-Favoritin der heurigen Damen-Landesmeisterschaft war Ulrike Schwanager von Mozart (Elo 1747). Sie mußte jedoch bereits in der 1. Runde gegen die noch elolose Katarina Doncevic ein Remis abgeben. Maritta Bruckbauer (Elo 1471) gewann sicher gegen Susanne Lagger; Einen klaren Erfolg konnte auch Christine Lüftenegger gegen Roswitha Ennemoser verbuchen. Was bei den Damen auffällt, ist der besondere Kampfgeist. Hier werden die Partien noch bis zum Matt ausgefochten.

Kommentar zur 2. Runde

In der zweiten Runde kam es zur ersten echten Sensation des Turniers. Ulrike Schwanager verlor mit Weiß trotz Mehrfigur nach nur 20 Zügen gegen Christine Lüftenegger, da sie einen großen Fehler machte und sich einzügelig mattieren ließ. Die Partie Bruckbauer gegen Doncevic endete in einem Endspiel mit ungleichfarbigen Läufern bei gleicher Bauernzahl beinahe zwangsläufig mit einer Punkteteilung. Roswitha Ennemoser gelang mit Weiß ein überzeugender Sieg gegen Susanne Lagger.

Kommentar zur 3. Runde

Die bisherige Führende Christine Lüftenegger mußte sich Katarina Doncevic geschlagen geben. Die vor dieser Runde noch sieglose Elo-Favoritin Ulrike Schwanager konnte gegen Susanne Lagger endlich den ersten vollen Punkt einfahren. Mit dem Sieg über Roswitha Ennemoser übernahm Maritta Bruckbauer die Führung und entwickelt sich zur Mitfavoritin um den Turniersieg.

Kommentar zur 4. Runde

In der vierten Runde fiel eine Vorentscheidung um den Landesmeister-Titel der Damen. Katarina Doncevic bezwang ohne große Mühe Roswitha Ennemoser und bekommt in der nächsten Runde voraussichtlich einen kampflosen Punkt, da Susanne Lagger erkrankt ist. Damit käme sie auf 4 Punkte, die außer ihr nur mehr Christine Lüftenegger im Falle eines Sieges über Maritta Bruckbauer in der 5. Runde erreichen kann. Elo-Favoritin Ulrike Schwanager hat damit praktisch keine Chancen mehr, obwohl sie in Runde 4 in einer schönen Partie gegen Maritta Bruckbauer die Oberhand behielt; der leichtfertig vergebene Punkt aus der zweiten Runde dürfte tragisch ins Gewicht



DAMEN - LMM / SCHÜLERSTAATSMEISTERSCHAFT



fallen. Maritta Bruckbauer hingegen vergab mit eben dieser Niederlage gegen Ulrike Schwaninger ihre Titelchancen.

Kommentar zur 5. Runde

Die neue Landesmeisterin heißt etwas überraschend - aber keineswegs unverdient - Katarina Doncevic. Sie bekam aufgrund der Erkrankung Susanne Lagers einen kampflösen Punkt und war damit schon vor Beginn der letzten Runde uneinholbar in Führung. Der Kampf um den zweiten Platz war jedoch noch völlig offen zwischen Ulrike Schwaninger, Maritta Bruckbauer und Christine Lüftenegger. Erstere bezwang Roswitha Ennemoser relativ eindeutig und holte sich aufgrund der besseren Sonneborn-Berger-Wertung Rang 2. Sie wird sich vermutlich über den "eingestellten" Punkt in Runde 2 ärgern müssen. Platz 3 ging schließlich an Maritta Bruckbauer, die Christine Lüftenegger niederrang, wobei Lüftenegger im Endspiel kurzfristig sogar besser stand, jedoch eine gute Fortsetzung ausließ und dann noch verlor.

SCHÜLERSTAATSMEISTERSCHAFT 1994

U - 14 KNABEN

Nr	NAME	LAND	ELO	WP	BH
1	Zumtobel Thomas	Vorarlberg	1902	5,5	27,5
2	Fuchs Georg	Tirol	2013	5,0	28,0
3	Lederer Peter	Kärnten	1718	4,5	29,0
9	Becker Christoph	Salzburg	1527	3,5	19,5

U - 14 MÄDCHEN

Nr	NAME	LAND	ELO	WP	BH
1	Archam Dagmar	Wien	1644	6,0	28,0
2	Seifert Katharina	Vorarlberg	1337	5,0	25,5
3	Jauk Nadine	Steiermark	1447	4,5	28,0
10	Ennemoser Tam.	Salzburg	1263	3,0	23,0

U - 12 KNABEN

Nr	NAME	LAND	ELO	WP	BH
1	Burschowsky Matt	Vorarlberg	1524	5,5	28,0
2	Friedmann Daniel	Wien	1793	5,0	28,0
3	Blocher Joachim	Vorarlberg	1607	4,5	30,5
13	Eder Johannes	Salzburg	1200	1,0	21,5

U - 12 MÄDCHEN

Nr	NAME	LAND	ELO	WP	BH
1	Moser Eva	Kärnten	1654	7,0	25,0
2	Waibel Claudia	Vorarlberg	1509	4,5	29,0
3	Giesinger Evaline	Vorarlberg	1301	4,0	28,0
8	Ernst Monika	Salzburg	1230	3,5	22,0

U - 10 KNABEN

Nr	NAME	LAND	ELO	WP	BH
1	Ausserer Peter	Vorarlberg	1323	5,5	27,0
2	Szvetits Rene	Niederstr.	1323	5,0	28,5
3	Grießner Armin	Steiermark	1402	5,0	27,5
14	Weiland Peter	Salzburg	OZ	1,5	21,5

U - 10 MÄDCHEN

Nr	NAME	LAND	ELO	WP	BH
1	Häusel Karin	Steiermark	1216	7,0	27,5
2	Davidovic Slavica	Oberösterr.	1339	5,0	27,0
3	Lüftenegger Isab.	Salzburg	OZ	5,0	27,0

Alle Salzburger Teilnehmer an der heurigen Schülerstaatsmeisterschaften schlugen sich sehr gut. Alle erreichten einen Endrang, der nicht schlechter war als die Startreihung nach Elo-Punkten. Hervorzuheben ist aber der ausgezeichnete 3. Rang von Isabella Lüftenegger bei den U-10. Nur wegen der 3.-Wertung wurde sie auf den undankbaren 3. Platz verwiesen, der Zweite hätte die Teilnahme an der Europameisterschaft bedeutet. Wir gratulieren diesem jungen Mädchen herzlichst. Auffallend ist das gute Abschneiden der Vorarlberger. Mit Ausnahme bei den U-10 Mädchen erreichten sie immer mindestens einen Stockerplatz! In der Zukunft werden diese Westösterreicher sehr zu beachten sein.

KORREKTUR

Bei der Ausschreibung für die Mannschaftsmeisterschaft unterließ mir leider ein grober Fehler. Bei der Adresse von Anton Wenger machte ich einen Fehlgrieff, er wohnt schon lange nicht mehr in Kuchl. Die richtige ist:

Anton Wenger, Rigaus 36, 5441 Abtenau

VORSTANDSSITZUNG

Am Donnerstag, den 16. Juni findet die 2. Vorstandssitzung des SLV Salzburg statt. Alle Mitglieder werden gebeten pünktlich zu kommen. Der Schwerpunkt wird die Diskussion über die Zukunft der SIS sein.

RANSHOFEN / BRAUNAU

Der Schachklub Ranshofen plant für den Samstag, den 20 August, ein großes Schachspektakel. Auf dem unteren Stadtplatz von Braunau wird es zu einem Vergleichskampf zwischen österreichischen und deutschen Schachspielern kommen. Wolfgang Hackbarth denkt an 200 bis 300 Brettern! Dafür benötigt er natürlich die Unterstützung der Salzburger. **Bitte diesen Termin vormerken!**

Neben Schach sind andere Aktivitäten geplant, wie ein Dart-Kampf. Es wird gegrillt und auch eine Musikkapelle ist vorhanden.



VIERKAMPF

Die Idee eines Vergleichskampfs, nicht nur auf schachlicher Ebene, entstand vor einem Jahr zwischen Raimund Schuster, Obmann des Staatsligaklubs SC Fischer, und mir Gerald Herndl. Durch die Erweiterung des Zweikampfs auf einen Vierkampf mit den Vereinen Traun und Austria Graz schien der Bewerb an Attraktivität zu gewinnen. Leider sagte der eigentliche Gründer dieses Vierkampfs SC Fischer kurzfristig ab und es war uns unmöglich noch einen anderen Verein zum Vergleichskampf zu motivieren. Das eigentliche Ziel war nicht der sportliche Erfolg vielmehr die Pflege bzw. Neuknüpfung von Freundschaft. So wurde der genaue Modus aller 4 Bewerbe Kegeln, Fußball, Schach und Tischtennis erst kurz vorher oder auch teilweise während des Bewerbes bestimmt oder noch geändert. Da der Bewerb großen Anklang fand und alle Teilnehmer im nächsten Jahr wieder mitspielen wollen, wird der Vergleichskampf nächstes Jahr zu einem hoffentlich besseren Zeitpunkt ausgetragen. Zusätzlich zu den schon bestehenden Mannschaften werden wahrscheinlich noch 1 - 2 Mannschaften eingeladen. Die Mannschaften bestanden aus folgenden Spielern.

Traun 69	Austria Graz	ASK Salzburg
Casagrande H.	Fahrner Kurt	Forstinger Alfr.
Almert Margit	Fahrner Martina	Thalhammer Kl.
Weiß Christian	Polancic Robert	Trepke Horst
Kreischer Georg	Böhm Thomas	Herndl Gerald
Klug Robert	Pfaffner Thomas	Karios Peter
Steiner Günther	Ulm Michael	Leblhuber Hans
Kirchmayr Sissy	Preck Helmut	Moßhammer M.
Kirchmayr Wilh.	Streinu Christ.	Maier Franz
Theuretzbacher	Ebner Hubert	Kuhr Gerold
Kranzl Peter	Franz ???	Schodl Helmut
		Janecek Egon

Am Freitag den 27. begann der Wettkampf mit Kegeln. Dieser Bewerb wurde nicht nach den, vom ASK schon sehr gut erprobten, Regeln gespielt sondern nach einen Vorschlag Trauns. Es zählte nur Holz, das heißt maximal 9 Punkte pro Schub, ohne Sau und Kranzl. Laut Ausschreibung wurden nur die besten 8 Kegler gewertet und da wir durch die Ausfälle von Janecek, Trepke und Maier nur mit 8 Spielern antraten, mußten wir ohne Streichresultat auskommen. Nach spannenden Stunden konnte sich Traun knapp mit 1550 Holz vor ASK mit 1535 Holz und Graz mit 1455 Holz durchsetzen. Bester Kegler wurde Casagrande mit 223 Holz vor Kuhr und Thalhammer mit 221. Weiters folgten Pfaffner 212, Forstinger 209 und Almert 206. Die Übrigen erreichten nicht die magische 200 Punkte Grenze. Gut ausgeschlafen ging es am Samstag um 10 Uhr mit Fußball auf den Fischerplätzen weiter. Da bei den Trauern Kirchmayr E. und Almert, bei Graz Streinu und Fahrner M. nur

als Fans dabei waren und bei uns Trepke, Janecek und Maier hinzukamen dafür Schodl ausfiel, waren wir als einzige Mannschaft mit 2 Wechselspieler von Vorteil. Das erste Spiel Traun gegen Graz wurde schnell von den gut aufspielenden Grazern entschieden. Nach einer 3:0 Führung schossen die Trauner noch den Ehrentreffer und so endete das 1. Spiel mit 3:1 für Graz. Im zweiten Spiel traten wir gegen die schon erschöpften Grazern an. Dieses Spiel konnten wir sicher mit 4:0 gewinnen. Frisch gestärkt brachte uns Traun unerwartet ganz schön ins Schwitzen. Mit einem Tor in der Verlängerung verloren wir das Spiel noch knapp mit 1 : 0. Die Folgen dieses unnötigen Treffers waren für uns fatal, da jetzt nicht mehr Graz sondern Traun den 2. Rang im Fußball erreichte.

Ergebnisse

Graz - Traun	3 : 1
Graz - ASK	0 : 4
Traun - ASK	1 : 0

Tabelle		Tordiff.	Punkte
1.	ASK	4 : 1	2 : 2
2.	Traun	2 : 3	2 : 2
3.	Graz	3 : 5	2 : 2

Um 16h ging es mit den 3. Bewerb im Sternbräu weiter. Hier war es von vornherein klar, daß wir klarer Außenseiter waren. Der Eloschnitt betrug bei den Trauern 2124, bei Graz 2029 und beim ASK 1709. Ich glaube den Spielverlauf kann ich mir fast ersparen. Da sowohl die Aufstellung und Einzelergebnisse nicht aufgezeichnet worden sind, kann ich nur das Endergebnis bekanntgeben. Keiner von den Mannschaften schien vom Schachbewerb begeistert zu sein, so wurde versucht das Schachspiel möglichst schnell über die Bühne zu bringen, um möglichst schnell zum gemüthlicheren Teil des Tages, zum Grillfest überzugehen. In der Gerüchteküche hört man, daß Schach nächstes Jahr vielleicht gar nicht mehr vertreten sein wird. Dieser Bewerb wurde auf 8 Brettern doppelrundig mit je 10 Minuten Bedenkzeit gespielt. Wie erwartet gewann Traun überlegen mit zwei hohen Mannschaftssiegen vor Graz und ASK.

Ergebnisse

Graz - Traun	5½ : 10½
Graz - ASK	10½ : 5½
Traun - ASK	12½ : 3½

Tabelle		M - Punkte	B - Punkte
1.	Traun	4 : 0	23 : 9
2.	Graz	2 : 2	15 : 16
3.	ASK	0 : 4	9 : 23

Da der jeweilige Sieger eines Bewerbes 30, der Zweite 20 und der Dritte 10 Punkte erhielt, ergab es folgenden Zwischenstand.

	Zwischenstand	Punkte
1.	Traun	80
2.	Graz	60
3.	ASK	40

	Endstand	Punkte
1.	Traun	100
2.	ASK	90
3.	Graz	50

Obwohl Traun schon einen achtbaren Vorsprung von 20 bzw. Graz einen Rückstand von 20 Punkten auf den ASK hatten, wurde es noch sehr spannend. Das Graz uns noch überholen konnte, schien uns sehr unwahrscheinlich, da das Kräfteverhältnis beim Tischtennis ungefähr dem des Schachs entsprach nur daß wir 300 Elokpunkte im Schnitt mehr hatten. Der Bewerb wurde mit 7 Spielen doppelrundig auf je 2 gewonnenen Sätze gespielt und anschließend noch je 3 Doppel, also insgesamt 17 Spiele. Da beim ASK die meiste Zeit nur 6 Tischtennispieler bereit standen, half uns Fahmer Martina aus als 7. Mann oder besser als 1. Frau aus. Wir gewannen sowohl gegen Traun mit 14 : 3 als auch gegen Graz mit 13 : 4 klar. Viel spannender verlief der Kampf um Platz 2 zwischen Graz und Traun. Nach der ersten Einzelrunde und nach dem Doppel führte Graz noch knapp mit 6 : 4. Es schaute noch immer gut nach den ersten 2 Einzelpartien aus nämlich 7 : 5 für Graz. Vor dem letzten Einzel stand es schon 8 : 8. So lastete die Entscheidung um den 2. Platz beim Tischtennis und den Gesamtsieg bei den letzten Spielen von Graz und Traun. Bei einem Sieg der Grazern wäre Graz im Tischtennis 2. und wir punktgleich im Endklassement mit Traun erster. Dieses alles entscheidende Match zwischen Polancic und Kranzl verlief äußerst spannend. Den ersten Satz entschied Kranzl und den zweiten Satz Polancic für sich. Der dritte Satz verlief auch sehr knapp, aber beim Stand von 15 : 15 brach Polancic ein und verlor das Game mit 21 : 17 und somit auch den Kampf um Platz 2.

Ergebnisse	
Traun - Graz	9 : 8
ASK - Traun	14 : 3
ASK - Graz	13 : 4

Tabelle		M - Punkte	B - Punkte
1.	ASK	4 : 0	27 : 7
2.	Traun	2 : 2	12 : 22
3.	Graz	0 : 4	12 : 22

So konnte sich das Trauner Starensemble knapp durchsetzen. Etwas abgeschlagen landete Graz auf Platz 3. Nächstes Jahr wird Graz, mit dem Heimvorteil gestärkt, sicher versuchen das auszubessern. Bei der Siegerehrung im Brückenwirt konnte jener imaginäre Wanderpokal überreicht werden, der bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht gestiftet wurde. Aber zum Glück fand sich noch ein Spieler, der einen überdimensionalen Pokal als Wanderpokal zu Verfügung stellte.

Zum Schluß möchte ich mich noch bei den Hauptorganisatoren bedanken, die meine Idee aufnahmen und auch die organisatorischen Belangen lösten.

Gerald Herndl

ASKÖ JUGENENDEINZEL-LM

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	BH
1	Becker Christoph	ASK	1527	6,5	26,5
2	Hammer David	Tenneck	OZ	6,0	30,5
3	Saugspier Mario	Mondsee	1664	5,5	30,0
4	Sanel Maric	Tenneck	OZ	4,5	21,5
5	Puttinger Joh.	ASK	OZ	4,0	29,5
6	Puttinger Sophia	ASK	OZ	4,0	27,5
7	Eder Johannes	Radstadt	1200	4,0	26,5
8	Lüftenegger Udo	ASK	1200	4,0	24,0
9	Schlagner Thomas	Tenneck	OZ	4,0	21,5
10	Mühlbacher Christ.	Wagrain	1200	3,0	27,5
11	Scharler Jürgen	Tenneck	OZ	3,0	26,5
12	Wagner Stefanie	ASK	OZ	3,0	26,0
13	Wagner Anna	ASK	OZ	3,0	19,5
14	Ennenmoser M.	ASK	OZ	3,0	19,0
15	Lüftenegger Isab.	ASK	OZ	2,5	25,0
16	Eichenberger Alex	Liefering	OZ	2,0	23,5
17	Wagner Christine	ASK	OZ	1,0	21,0

BRAUNAUER BLITZTURNIERSERIE

Name	Verein	P	Rang je Run.				
1 Gola Martin	Ranshofen	480	2	1	1	1	1
2 Singer Christ.	Ranshofen	287	3	4	2	2	2
3 Stöhr Helmut	Ach/Burgh.	242	3	9	6	14	8
4 Zellner	Simbach	222	4	8	7	7	3
5 Plötzeneder Fr	Vöcklabr.	222	8	7	11	13	3
6 Neuwirth M.	B'hofen	202	8	5	10	9	
7 Hackbarth Chr.	Ranshofen	191	11	15	10	16	11
8 Weiß Christian	Traun	180	1	2			
9 Frühauf Norb.	Ranshofen	171	11	11	9	10	
10 Moser Klaus	Ranshofen	127	7	13	12		
11 Kirchmayr S.	Traun	124	8	12	13		
12 Patrick	Passau	123	15	23	14	20	
13 Mühlleitner H.	Schwanen	122				5	5
14 Schmidt	Ranshofen	111			9	17	16
15 Klinger Josef s	Inter	109	6				6
19 Ljubic Pero	Golling	75					3
20 Walkner Karl	Hallein	72	12	17			
21 Waggerl Franz	Hallein	70	3				
22 Hackbarth W.	Ranshofen	70			3		
24 Kuttlesa Peter	Oberndorf	65					4
29 Ljubic Juro	Golling	54					6
32 Hauthaler M.	Hallein	43	10				
33 Ljubic Franjo	Golling	39			12		

EINZELERGEBNISSE DER 1. KLASSE SÜD

1. HALLEIN 2												
1	Buchner Martin	2108	½	+	1	1	1	1	1	1	6,5/7	92,9
2	Wallner Kurt	1860	1	1	1	1	1	1	0	0	6,5/9	72,2
3	Reiter Karl	1743	1	0	0	½	0	½	0	1	3,5/8	43,8
4	Antonitz Herbert	1599	1	1	1	½	0	0	1	½	2/6	33,3
5	Pos Milan	1785	1	1	1	1	½	0	1	0	3/5	60,0
6	Lurtz Hermann	1655	½	½	1	1	½	1	1	0	6,5/9	72,2
7	Rettenbacher Willi	1921			1						1/1	100
8	Reithofer Edmund	1831	0								0/1	0,0
9	(Wieser) Walkner K.	1864			1		½		1		2,5/3	83,3
10	Kreil Rudolf	1585									—	—
11	Widner Peter	1609	½								0,5/1	50,0
12	Winkler Friedrich	1411									—	—
13	Salaquarda Helmut	1624	0							1	0/1	0,0
14	Maledic Dusko	1585									1/1	100

2. UTTENDORF 2												
1	Scharler Walter	1761	0	½	0	0	0	0	1	+	2/7	28,6
2	Kofler Raimund	1785	1	0	1	0	1	0	0	+	2,5/4	62,5
3	Kolmhofer Max	1775	1	1	1	1	½	1	0	+	5,5/7	78,6
4	Berti Rudolf	1794	1	1	1	1	½	1	0	+	5,5/8	68,8
5	Kreuzer Gerhard	1710	1	½	0	1	0	1	1	+	4,5/7	64,3
6	Müllauer Erwin	1698	1	1	0	0	½	0	0	+	3,5/7	50,0
7	Pichler Hermann	1513									—	—
8	Thurner Michael	1482	0				½			+	0,5/2	25,0
9	Schöpf Gerhard	1468									—	—
10	Schöpf Manfred	1352		0						+	0/0	0,0
11	Kollmann Josef	1389									—	—
12	Madreiter Johannes	1344									—	—
13	Theußl Manfred	1829		1		1					2/2	100
14	Patsch Ferdinand	1447									1/1	100
15	Fritscher Willi	1407							0		0/1	0,0

3. RIF SCHACHFREUNDE 1												
1	Günther Peter	1664	0	0	½	1	1	1	1	0	4/8	50,0
2	Radovic Marijan	1668	1	0	½	0	1	1	1	1	5,5/8	68,8
3	Kohlbauer Josef	1753	1	1	0	1	1	1	0	1	4,5/8	56,3
4	Hermld Gerhard	1668	1	½	+	1	1	0	½	0	4/7	57,1
5	Schörghofer Johann	1626	½	½	1	1	1	1	½	0	6,5/9	72,2
6	Elass Muhammad	1543	0	1	0	1	½	½	1	1	5,5/9	61,1
7	Rainer Ernst	1814									—	—
8	Fischinger Wolfgang	1536					1			1	2/2	100
9	Schroflner Stefan	1540									—	—
10	Brabentz Johann	1458									—	—
11	Doncevic Katarina	OZ									—	—
12	Fischinger Thomas	1319									—	—
13	Selimi Barjan	1583			½						0,5/1	50,0
14											—	—

4. ZELL AM SEE 1												
1	Gruber Helmut	1844	1	1	1	1	1	1	0	0	5/6	83,3
2	Deutinger Erich	1677	0	1	1	½	0	1	0	0	3/6	50,0
3	Vaselei Günter	1689	½	1	½	0	1	½	1	0	4,5/8	56,3
4	Bogensperger Herb.	1614	0	1	1	0	0	½	½	½	4,5/9	50,0
5	Mooslechner Peter	1658	0	0	½	1					3,5/5	70,0
6	Lazic Radovan	1554							0		0/1	0,0
7	Gruber Alois	1649									—	—
8	Sendhofer Norbert	1597	1	1	1	1	0	1	0	½	5,5/9	61,1
9	Haslinger Thomas	1690									1/1	100
10	Hatzl Hans	1380						1	1		2/2	100
11	Sigl Martin	1443					½				0,5/1	50,0
12	Koller Anton	1708	½					1			1,5/2	75,0
13	Blamauer Wilhelm	1701	0	½				1			1,5/3	50,0
14	Fazokas Michael	1738							1		1/1	100

5. RADSTADT/WAGRAIN 2												
1	Mayr Siegfried	1756	1	1	1	1	½	0	0	0	5/8	62,5
2	Eder Herbert	1756	1	1	0	½	0	1	0	0	4,5/8	56,3
3	Neubauer Karl	1651	1	0	1	½	½	½	0	1	5/9	55,6
4	Scharfetter Johann	1544	+	0	1	1	1	1	½	1	4,5/6	75,0
5	Zeller Roland	1556	1	½		½	1	0			4/6	66,7
6	Hochreiter Günther	1538	½								0,5/1	50,0
7	Ijazovic Mirsad	OZ									—	—
8	Dielt Leopold	1390	0		0	½	0	0	½		1/5	20,0
9	Heigl Bernhard	1393	½	0		0	0	0			0,5/4	12,5
10	Kreuzsaler Josef	1406									0/2	0,0
11	Reiter Andreas	1442									—	—
12	Seper Johann	1325	0								0/1	0,0
13	Eder Johannes	1200							0	1	1/2	50,0
14											—	—

Die Halleiner waren als hoher Favorit gestartet, aber sie taten sich schwerer als erwartet. Ein Grund ist, daß der Klub meistens nicht in der bestmöglichen Aufstellung spielte. Erst in der letzten Runde gegen den Führenden Zell am See konnte die Mannschaft überzeugen. Martin Buchner war auf Brett 1 natürlich souverän, nur gegen Wolfgang Schweiger, Bruck, mußte er sich mit einem Unentschieden zufrieden geben. Kurt Wallner hatte einen ausgezeichneten Start, doch dann ließ er nach. Für Karl Reiter war es eine schlechte Saison, er kam nur auf 42%, obwohl seine Gegner eine niedriger Elozahl hatten. Sehr gut hielt sich der Senior des Teams Hermann Lurtz, der durchspielte und nur gegen Friedrich Schlager, Konkordiahütte, mußte er sich geschlagen geben.

Die Uttendorfer machten sich berechnete Chancen auf den Aufstieg, die Ausgeglichenheit der Mannschaft war ihre Stärke. Doch die Meisterschaft lief nicht nach Wunsch, drei Niederlagen waren die Folge. Besonders Walter Scharler auf Brett 1 enttäuschte. Das beste Ergebnis hat Max Kolmhofer, dies ist deshalb besonders erfreulich, nachdem er in vorigen Saison sehr schlecht spielte. Die Pongauer hoffen nun, daß die Halleiner auf den Aufstieg verzichten werden.

Die Rifer erreichten ihr bestes Ergebnis der Vereinsgeschichte. Sie hatten die Möglichkeit noch weiter vorne zu landen, aber dafür spielten sie doch noch zu unregelmäßig. Sie mußten nur eine Niederlage einstecken und dies gegen Bruck. Für den Erfolg waren die Ergebnisse auf den vorderen Brettern entscheidend, die Schwachstelle der Vergangenheit. Nach schwachen Beginn erreichte Peter Günther doch noch die 50%, Marijan Radovic hatte sein bestes Jahr und erreichte das zweitbeste Ergebnis in der Mannschaft. Topscorer war Johann Schörghofer, der ohne Niederlage blieb. Alle Spieler erreichten mindestens 50%. Erfreulich ist auch, daß nur dreimal ein Stammspieler ausfiel.

Zell am See konnten den 3. Rang, den es in den letzten Jahren einnahm, nicht verteidigen. Gegen die direkten Gegner des Spitzenquartetts mußte die Mannschaft Niederlagen hinnehmen. Ihre Stärke liegt im Ausnutzen der Chancen, gegen die schwächeren Teams konnte sie hohe Siege verbuchen. Darum lag es zu Recht vor der letzten Runde in Führung. Im entscheidenden Duell gegen die Halleiner setzte es aber eine empfindliche Niederlage. Hervorzuheben ist Helmut Gruber auf Brett 1, der nach Buchner das beste Ergebnis auf diesem Brett erreichte.

Gut hielt sich auch die zweite Radstädter Mannschaft, nur gegen die Führenden mußte sie Niederlagen hinnehmen. Alle Spieler der Stammschaft kamen auf mindestens 50%. Die Schwäche liegt in den Ersatzspielern, die in den 14 Spielen nur auf 2½ Punkte kam. Falls Radstadt in der kommenden Saison mit 2 Mannschaften antreten will, wird es dann mit dem Ersatz noch wesentlich schwerer werden.

EINZELERGEBNISSE DER 1. KLASSE SÜD

6. BRUCK 1														
1	Schweiger Wlfg.	1815	0	1/2	1	0	1	1	1	0	1	6/9	66,7	
2	Mechanik Johann	1724	0	1	1/2	1	1	1	1	0	0	5,5/9	61,1	
3	Wiesner Bruno	1553	0	0	0	0	1	1	0	1	1	1/3	33,3	
4	Fischbacher Peter	1436	0	0	0	0	1	1/2	0	1	2,5/8	31,3		
5	Huber Alfred	1432	0	0	0	0	1/2	0	0	1	1/7	14,3		
6	Köp Josef	1428	0	0	1/2	1	1	1/2	1	0	3,5/6	58,3		
7	Keiler Hans	1328												
8	Weickl Hans	1471	1/2							0	1	2/5	40,0	
9	Junger Gerald	1415								1/2	0	1	2/5	40,0
10	Eder Rudolf	1304												
11	Waldrich Eduard	1303												
12	Reiter Andreas	1200												
13	Xhokli Agron	1687	1	1	1	1	1	1	1			5/5	100	

7. KONKORDIAHÜTTE 2													
1	Jarisch Erich Sen.	1640	1	0	0	0	1/2	1	1	1	1	1,5/4	37,5
2	Rothschädl Ulrich	1706	1	1	0	0	1/2	0	1	1	1	5/8	62,5
3	Weiss Johann	1658	1	0	0	1	0	0	0	1	1	3/8	37,5
4	Schlager Friedrich	1585	0	1	0	1	1/2	1	1	0	1	4,5/9	50,0
5	Schnöll Josef	1561	0	1	1	1	0	1	1	0	1	5/8	62,5
6	Kriessmayr Kl. aus J.	1734	1/2							1/2		1/2	50,0
7	Jahn Richard	1477			1/2	1	0	0	0	1,5/4		37,5	
8	Fabian Herbert	1326			1/2	1	1/2	1/2	1/2	1/2	1/2	2/4	50,0
9	Kronreif Matthias J.	1353											
10	Kronreif Matthias S.	1426											
11	Kranabetter Karl	OZ											
12	Klingsbigl Walter	1671											
13	Kriessmayr Klaus S.	1659	1	1	1	1/2	1/2	0	0	3/5		60,0	
14	Hammer David	OZ								0	0	0/1	0,0

8. TAXENBACH 1													
1	Potche Hans	1684	1	0	1	0	0	1/2	1	0	0	3/9	33,3
2	Masser Stefan	1563	0	1	0	1	1/2	0	1	1	1	4/8	50,0
3	Radacher Franz	1586	0	1/2	0	1/2	1	1/2	0	1	2,5/7	35,7	
4	Kollmann Johann	1674	0	1	1/2	1	0	1	0	1	5/9	55,6	
5	Eder Martin	1479	1/2	1/2	1/2	1/2	1	1	0	1/2	3/6	50,0	
6	Grünwald Hans	1461	0	1/2	1/2	1/2	1	1	1	0	4,5/8	56,3	
7	Häydrer Rudolf	OZ	0	0	1/2						0,5/3	16,7	
8	Fedel Natale	1298											
9	Mack Peter	1252											
10	Seidl Anton	1321									0/1	0,0	
11	Schwab Siegfried	1303			0	0	0	0	0	0	0/2	0,0	
12	Schwab Rene	1276					1/2				0,5/1	50,0	
13													
14													

9. KUCHL 1													
1	Siller Norbert	1593	0	1	0	0	0	1	0	1	0	3/7	42,5
2	Kappacher Rich.	1390	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0/6	0,0
3	Moser Albert	1407	0	0	1/2			1	0	1/2	0	2/4	50,0
4	Klabacher Erich	1446	-	0	0	1/2						0,5/3	16,7
5	Oberwegner Peter	1391	0	1	0	0	0	0	1/2	1	2,5/8	31,3	
6	Schwalghofer Rob.	1369	1	0	0	0	0	0	1	1	3/8	37,5	
7	Mühlthaler Josef	1698			1	1/2						1,5/2	75,0
8	Putz Josef	1524										1/1	100
9	Güntner Georg	1591						1					
10	Rettenbacher G.	1409	0	0	0	1/2	1/2					1,5/5	30,0
11	Hasenbichler Hans P.	1544											
12	Leitner Johann	1463	0					1/2	0			0,5/3	16,7
13													
14													

10. GOLLING 2													
1	Klausner Herbert	1558	0	0	0	1	0	0	0	0	1/2	0,5/5	10,0
2	Schmidt Walter	1545	0	0	0	1	0	0	0	0	1/2	1,5/8	16,8
3	Lucic Alen	1563	0									0/2	0,0
4	Essl Gerhard	1762	1	1/2	1	1	1	1	0	1	1	7,5/9	83,3
5	Schönauer Josef	1564	1	0	0	0	0	1	1/2			2,5/6	41,7
6	Pointner Peter Jun.	1468	1/2	1/2	0	0	1	1/2	0			2,5/9	27,8
7	Eckschlagler Martin	1606											
8	Pfeifenberger Alfred	1429			0							0/2	0,0
9	Wernsen Willem	1412											
10	Jochinger Rudolf	1383	0	0	0	0	0	0	0	0	0/5	0,0	
11	Schreiner Marco	1376			0				1	0	0	1/4	25,0
12	Neuwirth Christina	1420						0				0/1	0,0
13	Milkowitsch Ivo	1578										0/1	0,0
14	Ljubic Franjo jun	OZ										0/1	0,0
15	Habibovic Elvis	OZ										0/1	0,0

Nur knapp dem Abstieg entronnen sind die Brucker. Einen großen Anteil am Klassenerhalt hat der "Legionär" Xhokli, der leider dann in der zweiten Saisonhälfte nicht mehr eingesetzt werden konnte. Er konnte in den 5 Spielen voll punkten. Gut besetzt sind die beiden vorderen Brettern mit Wolfgang Schweiger und Johann Mechanik. Sie erreichten das erwartete Ergebnis. Beim Obmann Schweiger ist sein Unentschieden gegen Martin Buchner erwähnenswert. Die Schwäche des Vereines ist, daß er zuwenig Spieler für diese Klasse hat. Vom Rest der Mannschaft kam nur mehr Josef Köp über die 50%. Aber in der 2. Klasse spielen einige Jugendliche, vielleicht sind sie in der kommenden Saison schon reif genug, sonst wird sich die Mannschaft schwer gegen den Abstieg kämpfen müssen.

Nur wegen der schlechteren Mannschaftspunkte sind die Tennecker zum Abstieg verurteilt. Sie haben aber noch die Hoffnung, daß Hallein auf den Abstieg verzichtet oder daß Radstadt ihre zweite Mannschaft zurückzieht. Für Konkordiahütte gilt aber das gleiche wie für Radstadt. Es ist fraglich, ob der Vereine zwei Mannschaften in einer Klasse verkraften kann. Von den Spielern sind Ulrich Rothschädl und der Senior Josef Schnöll hervorzuheben, beide erreichte 5 Punkte in ihren 8 Einsätzen.

Nach drei Jahren müssen die Taxenbacher wieder zurück in die 2. Klasse. Auch diese Mannschaft scheitert daran, daß heuer 3 Teams aus LLB in den Süden absteigen. Nur zwei Spieler, Johann Kollmann und Hans Grünwald kamen über die 50% Grenze. Gut hielt sich auch der junge Stefan Masser, der mit seinen 1583 Elo-Punkten die Aufstellung auf Brett 2 rechtfertigte, er kam gegen fast durchwegs stärker Gegner auf 50%. Die Hoffnung des Vereins sind ihre Jugendspieler.

Nach einjährigem Intermezzo muß die Kuchler Mannschaft wieder zurück in die 2. Klasse. Leider geschah dies mit einem unruhlichen Ende. Da zwei Spieler erkrankten, trat sie in der letzten Runde nicht mehr an. Wenn von den Ersatzspielern Josef Mühlthaler und Georg Güntner abgesehen wird, erreichte kein Mannschaftsmitglied mehr als 50%. Dies ist zuwenig für den Klassenerhalt. Symptomatisch ist, daß nur 2 Spieler durchgespielt, nur einmal trat die Mannschaft in der Standardbesetzung an.

Auch der zweite Aufsteiger, Golling 2, muß wieder zurück in die untere Klasse. Diese Mannschaft stützte sich hauptsächlich auf den Nachwuchs. Dieser ist aber mit zwei Ausnahmen noch nicht reif genug. Bei Essl Gerhard merkt man das intensive Training im letzten Jahr an. Nur gegen den routinierten Hans Potche mußte er eine Niederlage hinnehmen. Man kann auf seine weitere Entwicklung gespannt sein. Mit Abstrichen kann man auch mit Josef Schönauer zufrieden sein. Dieses Team hat aber Zukunft und es wird sicherlich bald wieder in die erste Klasse zurückkehren.

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE NORD

1. MATTIGHOFEN 2

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Muhr Rudolf	1708	1	1	0	0	1	1	1	1	1	1	1	7/9	77,8
2	Jakob Friedrich	1605	1	1	0	½	+	0	1	½	1	1	1	7/10	70,0
3	Eder Herbert	1600	1	0	1	1	1	½	½	1	0	1	1	7/10	70,0
4	Feldhofer Karl	1659	1	1	1	1	½	1	½	0	1	1	8/10	80,0	
5	Faugel Markus	1505	½	0				1			1	1	2,5/4	62,5	

Die Mattighofener waren zwar immer vorne anzutreffen, aber mit einem Klassensieg war nicht zu rechnen. Schon in der 3. Runde setzte es gegen Ach/Burghausen eine Niederlage. Auch in der folgenden mußte das Team sich gegen Trimmelkam Jugend geschlagen geben. Gegen die Sighartsteiner Youngsters reicht es in der 9. nur zu einem 2:2. Doch Mattighofen 2 konnte die Saison dann mit zwei 4:0 Siege beschließen. Die Stärke der Mannschaft war die Geschlossenheit, sie spielte fast immer in der gleichen Aufstellung, nur viermal mußte ein Ersatzspieler eingesetzt werden. Erwartungsgemäß blieben alle Spieler weit über 50%. Das beste Ergebnis hat Karl Feldhofer, der gegen Ewald Schaub (Sighartsteiner Youngster) verlor. Doch auch Rudolf Muhr stand ihm nicht sehr nach, doch er wurde zweimal besiegt.

2. TRACHTEN SCHEIDLER NEUMARKT

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Holzinger Helmut	1777	1	1	1	1	1	0	½	1	½	1	0	8/11	72,7
2	Udovica Johann	1614	1	0	1	1	1	½	1	0	½	0	5/9	55,6	
3	Kraftschik Josef	1574	+	1	1	1	1	½	½	1	0	1	7,5/10	75,0	
4	Zettl Wolfgang	1317	+										---	---	
5	Fischwenger W.	1537	0	1	1	1	½	½	1	1	1	½	6,5/9	72,2	
6	Stadlmann Gerh.	OZ	1	1	1	1							3/3	100	

Die Neumarkter sahen fast die gesamte Saison wie der sichere Gewinner aus. Sie gingen in der ersten Runde in Führung und gaben sie bis zur letzten Runde nicht ab. Doch die Trimmelkamer waren ihr Verhängnis. In der neunten Runde verloren sie gegen Trimmelkam 2 und in der letzten gab es gegen Trimmelkam Jugend ein 3:1 Debakel, damit war der Klassensieg verspielt. Die Neumarkter zeigten wie in der LLB Nerven. Alle eingesetzten Spieler kamen weit über 50%. Josef Kraftschik und Walter Fischwenger mußte nur je eine Niederlage einstecken. Ersterer verlor gegen den Senior Leopold Eisner (Trimmelkam), letzterer wurde von Strohbichler Alfred (Seekirchen) bezwungen. Auch die Neumarkter zeigten Geschlossenheit, auch sie mußten nur viermal mit Ersatz spielen.

1. TRIMMELKAM JUGEND

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Csipek Gerald	1661	1	1	½	1	1	1	1	1	1	½	10/11	90,9	
2	Felber Heinz	1667	1	1	1	½	1	1	1	1	½	1	9,5/11	86,4	
3	Doppler Gerwin	1435	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1/5	20,0	
4	Walzinger Alex.	1728	1	½			1	1	1	0	0	1	5,5/8	68,8	
5	Krotz Walter	1613		0									0/1	0,00	
6	Hammerer Friedr.	669			1								1/1	100	
7	Lepperdingler Gott	1481							1	½	½	½	2,5/4	62,5	

Die Trimmelkamer Jugend machte sich berechtigte Hoffnung auf den Titel. Doch schon in der 3. Runde gab es mit der Niederlage gegen die Seekirchner

Jugend einen Rückschlag. Das 2:2 gegen die Sighartsteiner Youngsters in der 7. Runde warf diese junge Mannschaft aus dem Titelrennen. Mit dem 3:1 Sieg über Trachten Scheidler Neumarkt in der letzten Runde verhalf sie Mattighofen zum Meistertitel. Eine sehr gute Saison hatte Gerald Csipek, er kam auf fast 91%! In den 11 Spielen gab er nur 2 Remis ab! Doch auch Heinz Felber stand ihm nicht viel nach, er hat ein Unentschieden mehr als sein Mannschaftskamerad. Die Schwäche des Teams ist der vierte Spieler. Dreimal mußte es mit 3 Spielern antreten. Vielleicht werden sie in der kommenden Saison mit einem der Senioren aus der 2. Mannschaft verstärkt.

4. ACH/BURGHAUSEN 3

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Hefner Andreas	1784	1								1			2/2	100
2	Engelsberger Br.	OZ	0	0	½						0			1,5/5	30,0
3	Lippf Siegfried	OZ	½	½	0		0							1/4	25,0
4	Kanz Bernhard	OZ	1	0										1/2	50,0
5	Seitz Werner	1653	1	1	½	1	½	½	½	1	½	1	7,5/10	75,0	
6	Dicker Franz	1708		1										1/1	100
7	Magg Josef	OZ			1		1		½	1	0	0	1	4,5/6	75,0
8	Zapl Walter	1471			½	0			½	0				1/4	25,0
9	Ramler Erwin	1544			½	½	1		1		1		1	4/5	80,0
10	Dorn Hubert	1643						1						1/1	100
11	Dicker Johann	1518						½			1		1	1,5/2	75,0
12	Bayer Anton	1690									1			1/1	100
13	Kischa Rudolf	OZ										0	0	0/1	0,00

Mit 13 Spielern hat Ach/Burghausen den Rekord in dieser Klasse. Dies zeigt vom großen Spielerpotential aber auch, daß keine Mannschaft geformt werden konnte, aber vielleicht war dies gar nicht die Absicht. Als einziger spielte Werner Seitz fast durch, er kam auch auf gute 75%. Er beendete die Saison ohne Niederlage. Ebenfalls auf 75% kam Josef Magg, doch er kam nur sechsmal zum Einsatz. Das Team war immer vorne anzutreffen, aber konnte nie in den Titelkampf eingreifen.

5. TRIMMELKAM 2

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Karigl Josef	1396	0	1								0	½	1/3	33,3
2	Bajektarovic Maho	1573	0	0									1	2/5	40,0
3	Kleinhagauer Diet.	1315	0										1	0/1	0,00
4	Kabas Alfred	1472	0	1	1	1	½	1	½					5/7	71,4
5	Eisner Leopold	1665	½	1	½	½	1	½	1	1	1	1	1	7/9	77,7
6	Strasser Horst	1571	1	1	0	0	0	0	0	1	1	1	1	7/10	70,0
7	Csipek Leopold	1384	1	0	1	1	0	0	0	0	0	1	1	4/9	44,4

Auch die zweite Trimmelkamer Mannschaft hielt sich gut. In der ersten Runde ließen sie der Jugend den Vortritt und stellten nur die 2. Garnitur. Drei Spieler kamen über 70%. Alfred Kabas verlor nur in der Startrunde gegen seinen Vereinskollegen Alexander Walzinger. Leopold Eisner blieb ohne Niederlage, er gab nur 4 Unentschieden ab. Es gilt dasselbe wie für die Jugendmannschaft, auch den Senioren fehlt ein vierter Spieler. Eine Kombination der beiden Mannschaften erbege einen Titelfavorit, aber vielleicht ist es nicht im Vereinsinteresse die eingespielten Teams zu zerreißen. Durch den Sieg über die Neumarkter griffe auch diese Mannschaft zuungunsten der Neumarkter in den Titelkampf ein.

EINZELERGEBNISSE DER 2. KLASSE NORD

6. SEEKIRCHEN 2

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Bruckmoser Franz	1549	0	0	½	1	½	1	0	0	½	½	0	5/11	45,5
2	Stranzinger Walter	1430	1	0	1	0	1	0	0	½	½	0	3,5/9	38,9	
3	Mutinielli Eduard	1504	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1/1	100	
4	Schwab Paul	1395	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1/4	25,0	
5	Fink Hans	1697	1	1	1	½	1	½	0	0	0	0	5/9	55,6	
6	Strohbieher Alfred	1556	1	1	1	1	1	0	0	1	1	0	4/5	80,0	
7	Wallner Vinzenz	1544	1	1	1	1	1	0	0	0	0	0	4/5	80,0	

Die Seekirchner waren lange Zeit der Hauptherausforderer der Neumarkter, nach 7 Runden lagen sie noch an mit 2½ Rückstand an der zweiten Stelle. Doch dann folgte die 3:1 Niederlage gegen Ach/Burghausen. Auch in den restlichen Spielen erreichten sie keinen Mannschaftssieg mehr. In der letzten Runde ergab sich ein 4:0 Debakel gegen Mattighofen 2 und sie verhalten damit den Oberösterreichern zum Titelgewinn. In diesen 5 Schlussrunden erzielten sie nur mehr 5 Punkte! Typisch ist das Abschneiden von Hans Fink. In den ersten sieben Runden 5 Punkte aus 6 Begegnungen, die restliche drei Partien verlor er aber.

7. MATTIGHOFEN 3

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Gollhammer W.	1525	½	½	½	½	½	1	½	1	½	1	0	6/9	66,7
2	Schöfcker Franz	1603	1	½	½	½	1	½	1	1	1	0	0	6/10	60,0
3	Moser Markus	OZ	0	½	0	1	0	½	1	0	1	0	5,5/10	55,0	
4	Kappel Alexander	1504	1	0	½	0	½	0	0	0	1	1	3/7	42,9	
5	Mühlbacher	1579		1			½		½				2/3	66,7	
6	Gschaidler Herm.	1265	0										0/1	0,0	
7	Pieringer Wolfgang	1722	0										0/1	0,0	
8	Spreitzer Martin	OZ	0										0/1	0,0	
9	Schöfcker Norb.	1639										½	0,5/1	50,0	
10	Omezeder Gerald	OZ										0	0/1	0,0	

Auch diese Mattighofener Mannschaft hielt sich recht gut, nur in der ersten Runde gab es die Pflichtniederlage gegen die Vereinskollegen. Die meisten Punkte erspielte Werner Gollhammer, er mußte keine Niederlage hinnehmen, aber er gewann auch nur zweimal. Auffallend ist die große Anzahl von Unentschieden, für eine 2. Klasse ist dies ungewöhnlich, aber es zeigt nicht vom großen Kampfgeist der Spieler.

8. ATSV RANSHOFEN 5

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Schudenzucker G.	1671	0	0	1	0	1	1	1	1	0	0	0	3,5/7	50,0
2	Laimighofer Mich.	1399	1	0	1	0	1	1	1	1	0	0	5/8	62,5	
3	Priewasser Horst	1324	½	0	0	+	½	1	1	1	½	0	4,5/9	50,0	
4	Reisenböck Kl.	1218	0	0	+		½	0	0	0	0	0	1/7	14,3	
5	Otzasek Thomas	1294	0	0	0	0	0	0	1	0	1	0	1/6	16,7	
6	Leiner Josef	1739	½										0,5/1	50,0	
7	Laimighofer Joh.	OZ				0							0/1	0,0	
8	Moser Klaus	1700											1/1	100	
9	Flandera Walter	1539								½			0,5/1	50,0	
10	NN														

Von den Oberösterreichern konnte nur Michael Laimighofer überzeugen, er mußte sich in seinen 6 Einsätzen nur einmal geschlagen geben, denn gegen die Trachten Scheidler Neumarkt gab es eine 0:4 Niederlage. MF Schuldenzucker kam nur auf 50%, mit seiner Elozahl war ein besseres Ergebnis zu erwarten.

9. GASTHOF KRONE NEUMARKT

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Schwarz Alfred	1548	0	1	1	-	1	½	0	0	½	0	0	4/9	44,4
2	Burgstaller Robert	1286	0	½	1	0	½	0	0	0	+	½	0	5/11	45,0
3	Kawinek Arnold	1554	-	1	1	0	0	0	0	0	0	0	3/10	30,0	
4	Aufleger Josef	OZ											1/1	100	
5	Persch Wilhelm	1356	1										1/1	100	
6	Klingseis Andreas	OZ											0/1	0,0	
7	Burgstaller Walter	OZ				1	1	½	0	0	0	1	3,5/7	42,4	

Diese Neumarkter Mannschaft konnte in der 10. Runde ihren Vereinskollegen nicht helfen. In der 10. Runde gaben sie den Mattighofener mit einer 4:0 Niederlage entscheidenden Auftrieb. Nur Arnold Kawinek erreichte von den Stammspielern die 50%.

10. SIGHARTSTEINER YOUNGSTERS

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Hauser Michael	1200	0	0	0	0	0	0	½	0	0	0	0	0,5/11	4,5
2	Höckner Thomas	1392	1	0	0	0	0	1	+	1	0	0	½	3,5/8	43,8
3	Zechner Günther	1200	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0/9	0,0
4	Hauser Günther	1270	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	2/7	28,6	
5	Gölginger Stefanie	OZ		1										1/1	100
6	Schaub Ewald	OZ							1	1	1	1	1	4/4	100
7	Buchlacker Anton	1580										1	1	1/1	100
8	Scheidler Herm.	1655											0/1	0,0	
9	Berger David	OZ									0	0	0/1	0,0	

Erfreulich für den Neumarkter Schachklub sind die vielen Schüler. Der Klub konnte sogar zwei Schülermannschaften stellen. Die Sighartsteiner hielten sich recht gut, sie konnte zwar noch keinen Sieg erkämpfen, doch kamen sie auf 4 Mannschaftsremis. In der kommenden Saison ist sicherlich eine Steigerung zu erwarten. Erfreulich ist auch, daß die 4 "Stammspieler" sehr häufig zum Einsatz kamen.

11. SEEKIRCHEN JUGEND

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Past Evelin	1219	0											0/1	0,0
2	Plackner Florian	1387	0	0	1	0	½	1	0	0	0	0	½	3/11	27,3
3	Past Bernhard	1243	0	0	0	0	0	0	½	0	0	0	0	2/9	22,2
4	Arnez Stefan	OZ	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	2/11	18,2
5	Weilbuchner Joh.	1480	0											0/2	0,0
6	Haslinger Stefan	OZ	1	1	0	0	½	0	0	1	0	1	4,5/10	45,0	

Die Seekirchner Jugend zeigte Freude am Schachspielen. Nur dreimal mußte die Mannschaft auf Ersatz zurückgreifen! Sie ließen sich durch Niederlagen nicht entmutigen. Gegen die Sighartsteiner Youngster kamen sie zu ihrem einzigen Mannschaftssieg.

12. NEUMARKTER YOUNGSTERS

Nr	NAME	Elo	1	2	3	4	5	6	7	8	9	0	1	Pu/Pa	%
1	Güney Erkan	1317	1	0	1	0	0	½	0	1	1	0	0	4,5/11	40,9
2	Gündüz Tuncay	1224	0	½	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0,5/3	16,7
3	Güney Fatih	1361	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	1/10	10,0
4	Güney Murad	1200	0											0/3	0,0
5	Bräuer Mario	1200	0	0	+	0	0	0	0	0	0	0	0	0/6	0,0
6	Kaesee Aliksan	OZ		1										1/2	50,0
7	Soldan Michael	1339				0	0	0	0	0	0	0	0	0/5	0,0
8	Weyringer Richard	OZ							½					0,5/1	50,0
9	Hauser Josef	OZ								0	0			0/2	0,0

Einer muß leider Letzter werden. Diese jungen Spieler sind aber eine Hoffnung für die Zukunft, falls sie weiter Spaß am Schachspielen haben.



SIS 34 / 2. JAHRGANG VOM 06.06.94



**POSTGEBÜHR
BAR BEZAHLT
AUFGABEPOSTAMT
5081 ANIF**

Similason AG
informiert: Homöopathie & Nerven

Nerven Substanz: Lycopus	Sodbrennen Substanz: Nux vomica	Herzbeschwerden Substanz: Valeriana
-----------------------------	------------------------------------	--



nervöse Ängstlichkeit Substanz: Strophanthus	allg. körperliches Wohlbefinden Substanz: Ginseng	Schlafstörungen Substanz: Avena sativa
---	--	---

Näheres bei Ihrem Apotheker.

Anzeige

IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.
 Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665
 Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117
 Redaktionanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/765605;
 Mitarbeiter: R. Diess, H. Eder, G. Herndl, K. Neubauer, R. Rettenbacher, M. Theussl;
 Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 300.-; Preis Einzelheft öS 15.-
 Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif



SCHACH LANDESVERBAND SALZBURG

